

# Sonne auf alle Dächer: Nachlese

(25.10.2022)

Hier sind die Antworten auf die Fragen der Teilnehmer zusammengefasst, die in der Veranstaltung aus Zeitmangel nicht mehr beantwortet worden sind.

## Fragen an Taalke Wolf (SFV)

1. Worauf sollte ich besonders achten, wenn ich mich auf den Weg zu einer eigenen PV-Anlage auf meinem Haus machen will?

**Vorab: Geduld mitbringen.**

**Wie wir alle wissen, ist der Markt aktuell etwas unter Stress geraten. Eine PV-Anlage ist ein langlebiges Produkt, welches nicht zwingend von heute auf morgen gekauft und umgesetzt werden muss. Bringen Sie etwas Zeit mit - ob noch dieses Jahr oder erst nächstes - wichtiger ist, dass wir etwas für die Energiewende tun. Werden Sie nicht ungeduldig, wenn es nicht so schnell klappt, wie Sie sich wünschen.**

**Fallen Sie dabei nicht auf "Lockangebote" unseriöser Hersteller herein.**

**Aktuell nutzen viele Firmen den Markt, um telefonisch Verträge abzuschließen zu horrenden Gebühren und unschönen Zahlungsbedingungen.**

**Unsere Empfehlung: setzen Sie auf das lokale Handwerk. So unterstützen Sie nicht nur die lokale Wirtschaft, Ihr Handwerker Ihres Vertrauens ist dann auch schnell zur Stelle, falls es doch mal Nachbesserungen, Erweiterungen oder Wartungsarbeiten zu tun gibt.**

**Viele Unternehmen rechnen heutzutage die Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage vor. Hierbei sollten sie unbedingt auf die genutzten Annahmen achten. Es kommt vor, dass mit horrenden Strompreissteigerungen über die nächsten 20 Jahre gerechnet wird, wodurch Anlage und Speicher in kürzester Zeit lukrativ erscheinen. Hinterfragen Sie solche Annahmen kritisch und machen lieber eine eigene Wirtschaftlichkeitsbewertung, z. B. mit folgendem Online-Tool:**

**<https://www.test.de/Photovoltaik-Rechner-1391893-0>**

**Viele Installateure verkaufen die Solaranlagen heute standardmäßig mit einem Batteriespeicher. Dies kann gut sein, erhöht die Wirtschaftlichkeit aber nicht zwingend, da die Speichersysteme heutzutage noch sehr teuer sind. Um Geld zu sparen, können Sie auch auf den Speicher verzichten. Der Strom, den Sie nicht selber nutzen, wird Ihnen dann abgekauft und ins Netz eingespeist, wo er anderen zur Verfügung steht.**

**Unsere Empfehlung ist dabei, lieber die Dächer vollzupacken! Je mehr PV Sie auf Ihrem Dach haben, umso besser können Sie Ihren Strombedarf auch im Winter decken. Außerdem können Sie so am meisten für den Klimaschutz tun.**

2. In welcher Weise kann ich vom SFV Unterstützung bei der Auswahl und dem Betrieb einer PV-Anlage auf meinem Haus erhalten?

**Der Solarenergieförderverein bietet kostenlose Erstberatungstermine an sowie telefonische Einzelberatungen für Mitglieder. Unter <https://www.sfv.de/solaranlagenberatung> finden Sie die weiteren Termine für eine Gruppen-Erstberatung. Diese findet einmal im Monat online via**

**Zoom statt. Wer darüber hinaus Fragen hat, kann sich gerne an den SFV wenden.**

**Sollten Sie konkrete Fragen zu Ihrer Anlage oder ihrem vorliegenden Angebot haben, können Sie uns gerne eine E-Mail schreiben an [zentrale@sfv.de](mailto:zentrale@sfv.de). Wir geben Ihnen gerne eine grobe Einschätzung zu Ihrem Angebot ab. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir auf Grund der hohen Nachfrage aktuell die Anfragen von Mitgliedern vorrangig bearbeiten und es deshalb zu längeren Wartezeiten in der Bearbeitung Ihrer Anfrage kommen kann.**

**Um den Erfahrungsaustausch zwischen Interessierten und Erfahrenen zu verbessern, hat der SFV vor einigen Monaten eine Nachbarschaftskampagne initiiert: [#packsdrauf](#) - Dein Dach kann das auch!**

**Hier können Botschafter:innen zu einer privaten Solarparty angefragt werden, auf der viele Fragen rund ums Thema Solarenergie geklärt werden können. Schauen Sie doch mal, ob es auch in Ihrer Region bereits Solar-Botschafter:innen gibt, mit denen Sie gemeinsam eine Solarparty planen können: [www.packsdrauf.solar](http://www.packsdrauf.solar)**

**3. Was habe ich zu beachten, wenn ich eine Balkonsolaranlage installieren will?**

**Pro Hausnetzanschluss können in Deutschland Balkonsolaranlagen mit bis zu 600 W Wechselrichterleistung von einem vereinfachten Anmeldeverfahren Gebrauch machen. Diese können im Optimalfall durch einen handelsüblichen Stecker eingesteckt werden. Es kann jedoch vorkommen, dass Ihr Netzbetreiber die Nutzung eines speziellen "Einspeisesteckers" vorsieht, den Sie in diesem Fall erstmals installieren müssten. Informieren Sie sich hier also rechtzeitig.**

**Balkonsolaranlagen werden meistens übers Internet bestellt und können im Normalfall selbst installiert werden. Eine sichere Befestigung am Balkon ist hier besonders wichtig, um Schäden zu vermeiden.**

**Sollten Sie in Miets- oder Eigentumswohnungen leben, müssen Sie Ihren Vermieter bzw. die Wohnungseigentümer um Erlaubnis bitten. Sollten Sie jedoch in einem Eigenheim leben, auf dem sich auch eine größere Anlage eignen würde, empfehlen wir Ihnen dringend, über die Investition in eine größere Anlage nachzudenken.**

**Balkonsolaranlagen sind ein wichtiger, erster Schritt - besonders für Mietswohnungen, in denen Mieter:innen sonst keine Möglichkeit zur eigenen Solarstromerzeugung haben. Jedoch decken die 600 W nur einen Bruchteil des eigenen Strombedarfs ab. Für eine Energiewende benötigen wir jedoch jeden verfügbaren Quadratmeter Dachfläche. Sollten Sie also eine größere Dachfläche zur Verfügung haben, empfehlen wir dringend, über eine größere Anlage nachzudenken.**

**Zur Berechnung der Wirtschaftlichkeit einer Balkonsolaranlage können wir Ihnen den Rechner der HTW-Berlin empfehlen:**

**<https://solar.htw-berlin.de/rechner/stecker-solar-simulator>**

## **Fragen an Herrn Bürk (Verbraucherzentrale NRW)**

1. Sind Sie in Ihrer Beratungspraxis auf das Thema „Mieten einer PV-Anlage für mein privates Haus“ gestoßen, wo der Hauseigentümer nicht selbst Betreiber der PV-Anlage ist?

Wie beurteilen Sie Miet- und Leasingangebote der Anbieter in dem Fall, dass keine ausreichenden Eigenmittel vorhanden sind?

**Das sehen wir eher kritisch. Siehe:**

<https://www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/energie/erneuerbare-energien/photovoltaik-solaranlage-mieten-eine-alternative-zum-kauf-71086>

2. Wie beurteilen Sie den Einsatz von Batteriespeichern mit Blick auf den Klimaschutz?

**Vom Klimaschutz her ist es meiner persönlichen Meinung nach egal, ob der Solarstrom beim Anlagenbetreiber genutzt wird oder beim Nachbarn. Unbedingt seinen eigenen Solarstrom verbrauchen zu wollen, bedeutet Umweltbelastung durch die Batterieherstellung und -entsorgung. Für den Fall, dass einmal so viel Solarstrom da ist, dass mittags Solaranlagen abgeschaltet werden müssen (wenn Atom- und Kohlekraftwerke abgeschaltet sind!) , bräuchte man ein Konzept, wie das möglichst effizient gelöst werden kann.**

**Ob das dann die Speicher im Keller der Solaranlagenbetreiber sind oder ob das optimierte Speicher im Quartier sind, müsste noch geklärt werden.**

3. Welchen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Solarmodulen und Wechselrichtern werden die aktuellen Bemühungen und Investitionen deutscher Hersteller absehbar haben?

**Da müsste man die deutschen Hersteller fragen.**

4. Welche Hürden warten auf mich als Hausbesitzer, wenn ich als Vermieter eine PV-Anlage installieren und den Strom an die Mieter geben will?

**Das hatte ich ja schon ausführlich mündlich dargestellt. Drei Lösungen gibt es:**

**a Volleinspeisung**

**b Kleine Anlagen an einzelne Wohnungen verpachten**

**c Mit einem externen Dienstleister einzelne Wohnungen versorgen. Alleine wird das ein Hauseigentümer wegen der hohen Komplexität nicht schaffen.**

5. Wie beurteilen Sie das Modell des Energiekontos: in Überschusszeiten gewonnene Energie unbezahlt ins Netz einspeisen – in Bedarfszeiten die Energie ohne weitere Kosten für mich aus dem Netz ziehen - und wo wird es praktiziert?

**Das sind die sogenannten Cloud-Tarife. Wir raten eher davon ab.**

**Siehe: <https://www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/energie/preise-tarife-anbieterwechsel/stromclouds-spezialtarife-fuer-prosumer-haben-ihren-preis-56743>**

6. In welchem Maße werden die Abstandsregeln für PV-Module zum Nachbardach absehbar gelockert?  
Was gilt besonders für die mieter eigenen Balkonsolaranlagen an bzw. auf Mehrfamilienhäusern?

**Wie sich die Gesetze in Zukunft ändern werden, kann ich nicht voraussehen.**

**Die Brandschutzregeln gelten völlig unabhängig von den Besitzverhältnissen.**